

Revolutionäre Wundauflage aus Jena

Jenaer Startup-Unternehmen Jenacell kommt bei Innovationswettbewerben ins Finale



Geschäftsführerin Nadine Heßler Foto: Prager

Jena. Es ist feuchtes, vollbiologische Material, halbtransparent und ein bisschen glibberig: Die Innovatoren der Jenaer Firma Jenacell haben in den letzten Monaten große Partner und Kunden gewinnen und neue Märkte erschließen können und sind derzeit besonders aktiv in Deutschland, Russland, Spanien, China, Süd-Korea und Mexiko. Die Wundauflagen von Jenacell sind weltweit im Einsatz: sei es nach Verbrennungen oder nach dermatologischen und plastisch-ästhetischen Eingriffen. Das Jenaer Unternehmen wächst weiter, um die große Nachfrage zu bedienen. Und dafür werden weitere Produktionsanlagen angeschafft und auch weitere Mitarbeiter eingestellt.

Jenacell ist Spezialist für die Entwicklung und Herstellung biotechnologisch gewonnener nanostrukturierter Cellulose – kurz: BNC – mit definierter Formgebung und kontrollierbarem Strukturdesign. 2012 hat sich das Startup-Unternehmen aus der Friedrich-Schiller-Universität ausgegründet.

Fertigungsgrundlage und Kernstück der Innovation ist eine eigens entwickelte weltweit einzigartige Technologie zur automatisierten, kontinuierlichen Herstellung flächiger biostrukturierter Nanocellulose, einem hochleistungsfähigen Hightech-Biopolymer. Mit diesem effizienten Verfahren ist Jenacell in der Lage, dieses Biomaterial sowohl in großen Mengen als auch in gleichbleibend hoher Qualität zu produzieren.

Mit seiner Entwicklung steht das Jenaer Unternehmen nun im Finale von „Falling Walls Venture“ und dem Wettbewerb um den Thüringer Innovationspreis. Jenacell fördert exzellentes Wissen zutage und hat einen einmaligen Wettbewerbsvorsprung.

Im November findet in Berlin „Falling Walls Venture 2017“ statt. Der Wettbewerb ist ein globales Forum für wissenschaftliche Startups und ihre bahnbrechenden Geschäftskonzepte. Gründer haben die Chance, ihre Ideen vor hochkarätigen Investoren, Meinungsführern und einer renommierten Jury zu präsentieren. Falling Walls Venture wird in verschiedenen Metropolen weltweit durchgeführt. Die innovativsten wissenschaftlichen Startups sind ausgewählt, um unter den 20 präsentierenden Unternehmen zu sein, die nach Berlin reisen, um am Finale of Falling Walls Venture teilzunehmen. Der Gewinner erhält die Gelegenheit, sein Geschäftsmodell am 9. November auf der Falling Walls Conference vor einem Publikum von 700 Gästen vorzustellen.

„Wir sind stolz, verkünden zu können, dass wir von Jenacell bei diesem wissenschaftlichen Wettbewerb im Finale stehen“ sagt Nadine Heßler, Geschäftsführerin der Jenacell. „Die Finalteilnahme ist für uns ein Quantensprung. Wir haben die Möglichkeit, uns auf der ganz, ganz großen Bühne zu zeigen. Diese Chance ist etwas ganz Besonderes, die wir gut nutzen werden. Unsere Technologie revolutioniert nicht

nur den Standard der Nachbehandlung von dermatologischen Eingriffen, sondern besitzt sehr viel größeres Potential für weitere Anwendungsfelder – in der Medizin, Kosmetik und Biotechnologie.“

Im selben Monat ist das Jenaer Unternehmen auch im Finale des Innovationspreises Thüringen 2017. „Die Tatsache, dass wir bei zwei Innovations- und Wissenschaftswettbewerben im Finale stehen, bestätigt unseren Wissensvorsprung“, meint Dana Kralisch, Produktionsleiterin und Mitgründerin von Jenacell.

Angelika Schimmel / 10.10.17